

Jahresbericht 2021 des Aikikai Basel

Jahresbericht des Vorstands

Das Jahr 2021 war noch einmal geprägt durch die Corona-Pandemie. Deshalb waren Vereinsaktivitäten nur eingeschränkt möglich. Allerdings gab es eine Entspannung zwischen Sommer und Herbst, so dass unser 50-Jahr-Jubiläum planmässig stattfinden konnte.

Die Vorstandssitzungen fanden per Zoom oder mit grossem Abstand auf den Matten statt. Die Mitgliederversammlung 2021 wurde ein weiteres Mal als Mitgliederbefragung via Mail durchgeführt. Der Vorstand war durch Threema im Kontakt und konnte so die notwendigen Geschäfte erledigen.

Im Vorstand gab es im Vereinsjahr keine Veränderungen. Kassier ist René, Nathalie betreut die Mitgliederverwaltung. Marianne schreibt die Protokolle und wirkt als Delegierte bei der ACSA und bei Sport Basel. Patrick kümmert sich um die Mitgliederwerbung. Peter amtiert als Präsident.

Der frische Blumenschmuck wird von Verena gepflegt. Die regelmässige Reinigung des Dojos besorgen Ekaterina und Dimitar. Um den Medizinschrank kümmert sich Nicole. Um Ausschreibungen für Stages und die thematischen Kaligraphien sorgt René. Die Aktualisierung der Homepage und das Versenden von Rundmails ist Sache von Peter. Allen sei ganz herzlich gedankt. Das Bistrot konnte wegen der Pandemie meist nicht benützt werden.

Mitgliederverwaltung

Der Mitgliederbestand ist im letzten Jahr trotz Corona etwa gleichgeblieben. Wir sind per Ende Jahr: 59 aktive Erwachsene, 19 Jugendliche, 13 Kinder und 4 Passive.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge blieben im Vereinsjahr gleich. Nur müssen seit letztem Jahr die Lizenzen von ACSA und FEJ, sowie die Prüfungsgebühren von den Mitgliedern selbst bezahlt werden. Erfreulich war, dass wir auch im letzten Jahr einen Beitrag vom Staat und von unserer Hausverwaltung als besondere Unterstützung im Pandemiejahr bekommen haben. Das hat unser Budget wesentlich entlastet.



50-Jahr-Jubiläum

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war eindeutig unser 50-Jahr-Jubiläum. Eine kleine Vorbereitungsgruppe kümmerte sich um die Organisation. Beteiligt daran waren Roger, René, Nicole und Peter.

Stage

Der Jubiläumsstage, gleichzeitig ein ACSA-Stage in der Turnhalle vom Schulhaus Lysbüchel wurde von Jean-Claude A. und von Sandra Autullo gestaltet. Aikidoka aus der ganzen Schweiz besuchten den Stage.



Fest

Gut 50 Personen feierten anschliessend am 16. Oktober 2021 im reformierten Kirchgemeindehaus das Jubiläums-Fest. Dekoriert war der grosse Saal mit vielen Fotos aus der Vereinsgeschichte. Die Blautöne der Tischdecken erinnerten an die Gestaltung unseres Dojos.

Kulinarisch verwöhnt wurden wir aus der indischen Küche von Monika und Jaspal. Nach einem Apéro und den Reden von Peter und Hansruedi Nef genossen wir das feine Abendessen.

Eine musikalische Einlage wurde von Michael B. und Fabienne auf den Alphörnern geboten. Dann gab es verschiedene kleine Workshops: Origami mit Nicole, Kaligraphie mit Ursi M. und Haiku mit Lucie. Nach den Desserts klang der Abend langsam aus.

Der Stage und das Fest war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis. Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder hat aktiv im Vorder- oder Hintergrund mitgeholfen und daran teilgenommen, sei es bei der Vorbereitung, beim Durchführen oder beim Aufräumen. Allen sei hiermit nochmals herzlich gedankt.





Weitere Anlässe im Vereinsjahr

Das traditionelle **Helferessen** im Januar mit allen Trainern und dem Vorstand musste coronabedingt leider ausfallen.

Die **Putzaktion** konnte ein zweites Jahr in Folge nicht stattfinden und wird im Frühling 2022 nachgeholt.

Der **Sportmarkt** von Sport Basel in der St. Jakobs-Halle fand dieses Jahr am Sonntag, 21. November wieder einmal statt. Auf 50 m² Matten konnten wir Aikido einem grösseren Publikum, vor allem Kindern, praktisch näherbringen. Ob daraus neue Mitgliedschaften entstehen, wird sich noch weisen. Auf jeden Fall hat es Spass gemacht zwischen Karate, Wasserfahrern, Skateboard, BMX und Scooter, Aikido zu üben.



Für den Jahresbericht Vorstand: Peter Dietz

Jahresbericht der Technischen Kommission Aikido

Die Technische Kommission Aikido (TK) kümmert sich um die Bereiche, im Zusammenhang mit dem Aikido-Training, z.B. Trainingsplan, Trainingsleiterinnen und -leiter, Prüfungen und Trainingsangebot. Auch den Kontakt zur ACSA pflegt seit vielen Jahren ein Mitglied der TK-Aikido, weil der grösste Teil der damit verbundenen Aufgaben mit Prüfungen zu tun hat. Leider hatten wir im Jahr 2021 wegen der Corona-Massnahmen über längere Zeit keinen oder reduzierten Trainingsbetrieb, und wir möchten uns hier bei allen Mitgliedern, Trainerinnen und Trainern bedanken, die uns mit Ideen, Aktionen, Videos, kontaktlosem Training, Training mit Masken, neu Anfangen und schliesslich auch mit Wiedererscheinen unterstützten.

Zusammensetzung TK

Die technische Kommission des Aikikai Basel besteht aus dem Shihan und den Shidoins des Vereins. Sie änderte sich im Jahr 2021 nicht. Zur Verfügung stellten sich Shihan Jean-Claude A., 7. Dan und die Shidoins Jean-François M. (6. Dan), Chris R., René E., Marianne O. und Christian B. (alle 5. Dan). Die TK traf sich 2021 wegen der Corona-Situation nur einmal, um den Trainingsbetrieb und Prüfungen zu besprechen

Trainerinnen und Trainer, Shidoshakai und Kompetenzen

Der Shidoshakai (Lehrkörper) des Aikikai Basel setzt sich aus allen Trainerinnen und Trainern mit Unterrichtskompetenzen zusammen. Sie werden von weiteren Trainerinnen und Trainern unterstützt. Im Jahr 2021 waren das:

- Shihan: Jean-Claude A. (7. Dan)
- Shidoins: Jean-François M. (6. Dan), Chris R., René E., Marianne O. und Christian B. (alle 5. Dan)
- Fukushidoins: Christian H., Michael B., Lucie S., Anna K. (alle 3. Dan).

Weitere Trainerinnen und Trainer: Jean-Claude P. (3. Dan), Peter D. (2. Dan), Ekaterina G. (1. Dan), Dimitar N. (Mudan).



Matryoshka (organisiert von Ekaterina) mit den Trainerinnen und Trainern des Aikikai Basel. (Geschenk für Gründungsmitglied Jean-Claude A.) anlässlich seines 50-jährigen Vereinsjubiläums.

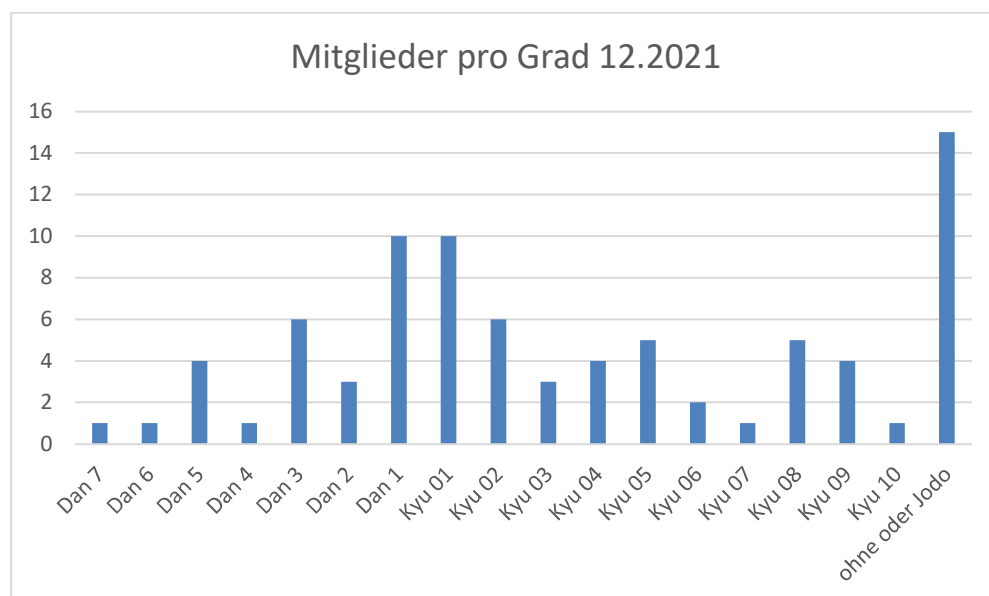
Mitglieder

Wir konnten 13 Prüfungen vom 10. Kyu bis zum 4. Kyu durchführen. Die geplanten Prüfungen ab 3. Kyu mussten wir leider auf später verschieben.

Die Summe der Kyu-Prüfungen vermitteln den Trainierenden die Anforderungen, die für Shodan (1. Schwarzgurt) verlangt sind. Es handelt sich dabei nicht nur um die Basistechniken, sondern auch um die Körperhaltung und den Energieaustausch zwischen den Trainierenden. Am Anfang liegt der Fokus auf der Körperhaltung und dem Gefühl für die Konfrontationslinien. Dieses Verständnis können die Prüfungskandidaten und -kandidatinnen allein oder mit Partnerinnen und Partnern auf Distanz demonstrieren.

Mit der Zeit lernt man, die Energie des Angriffs zu absorbieren und zurückzugeben. Um das zu üben, muss man mit Partnerinnen und Partnern mit Kontakt trainieren können. Wegen der Corona-Pandemie war das im Jahr 2021 längere Zeit nicht möglich, deshalb verschoben wir die Prüfungen ab 3. Kyu. Um Prüfungen ab 3. Kyu zu machen, braucht es regelmässiges Training mit Kontakt und mindestens einen Monat Vorbereitungszeit, während der man sich des eigenen Fortschritts bewusstwerden soll und sich getrauen soll, etwas zu zeigen.

Fukushido- und Shidoinkompetenzen beantragten wir keine.



Stages und Unterricht

2021 wurden diverse Stages gar nicht erst geplant oder sehr früh abgesagt und ein Jahr oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Von den sechs Tanrenkai, die wir normalerweise planen, konnten wir immerhin drei und das spontan organisierte Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan durchführen. Glücklicherweise konnten auch der ACSA-Stage anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums mit Jean-Claude A. und Sandra K. vom Aikido-Club La Côte stattfinden.

Unser Shidoshakai unterrichtete hauptsächlich an Stages im Dojo.

- Jean-Claude A.: Tanrenkai Basel, ACSA-Jahrestreffen, Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan, ACSA-Stage 50 Jahre Aikikai Basel
- Jean-François M.: Tanrenkai Basel, Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan
- Chris R.: Tanrenkai Basel, Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan
- Marianne O.: ACSA-Jahrestreffen, Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan
- René E. Tanrenkai Basel, Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan
- Christian B. Tanrenkai zur Erinnerung an Ikeda Shihan

Bei den Trainings hielten wir uns an die Corona-Regeln des Kanton Basel-Stadt und konnten immerhin 365 Trainingseinheiten anbieten, die von 67 Mitgliedern genutzt wurden. Nachdem wir wieder mit Kontakt trainieren konnten, mussten wir alle zuerst wieder an den Basistechniken, dem ukemi, der Körperhaltung und dem Energieaustausch arbeiten. Es brauchte auch ein paar Trainings, bis wir die Kondition wieder aufgebaut hatten.



Die **Kinder- und Jugendtrainings** durften trotz Lockdown schon Ende Januar als Kontaktsport wieder aufgenommen werden. Wir hatten zwar dann keine Neuanmeldungen, erfreulicherweise aber keinen einzigen Abgang. Die Kinder waren höchst motiviert bei der Sache, trotz Maskenpflicht für die 12+ Jährigen und Stosslüften im Winter. Obwohl vor allem bis Ostern nie klar war, ob das Training wieder wegen Corona unterbrochen werden müsste, haben einige Kinder ihre verschobenen Kyu Prüfungen nachgeholt und bestanden. Gegen Sommer normalisierte die Lage, auch Ekaterina konnte nach etwa 9 Monaten wieder das Jugendtraining übernehmen

Die Anwerbung neuer Kinder war schwierig, wir hatten 2021 nur ein neues Kind, mitgebracht durch eine Freundin.



Grade und Unterrichtszertifikate

Die Kyu- und Dangrade sind Meilensteine auf dem persönlichen Aiki-Weg. Auf dem ersten Abschnitt liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerben der Techniken. Mit dem Erwerb des Shodan (1. Schwarzgurt) zeigt man, dass man die Basistechniken vorzeigen kann und tritt in den mittleren Abschnitt über, in dem zunehmend die Interaktion ein Thema wird. Mit der Promotion zum Godan (5. Schwarzgurt) beginnt man den letzten Abschnitt auf dem persönlichen Aiki-Weg. In dieser Phase wird das Weitergeben wichtig.

Nicht alles was man auf dem Aiki-Weg braucht, muss man im Dojo lernen. Bringt man eine Fähigkeit oder Fertigkeit mit, die man für einen der Meilensteine einbauen muss, kommt man in dieser Phase natürlich schneller vorwärts.

Die Unterrichtszertifikate beantragt unser Dojo bei der ACSA für diejenigen Leute, die sich mit dem Unterricht auseinandersetzen wollen. Die Grundbedingung dafür ist, dass man die Basistechniken vorführen kann, deshalb muss man mindestens im Rang Nidan (2. Schwarzgurt) sein, bevor die ACSA einen Antrag für Fukushidoin (Assistenztrainer) akzeptiert. Für das Shidoinzertifikat (Trainer) braucht es mindestens Yondan (4. Schwarzgurt). Shihan sind die Personen, die die Shidoin und Fukushidoin ausbilden, dafür ist Rokudan (6. Schwarzgurt) die Minimalvoraussetzung.

Zusätzlich zu den Unterrichtszertifikaten gibt es noch Examinatoren Kompetenzen für diejenigen, die Prüfungen abnehmen wollen, oder die Mitglieder für Prüfungen vorschlagen wollen.

Ein Dojo beeinflusst den persönlichen Weg der Mitglieder, aber es steuert den Weg nicht. Bei den Lehrern hat ein Dojo bei der Auswahl der Unterrichtspersonen Möglichkeiten, den Unterricht zu steuern.

Im Gedenken

Letztes Jahr mussten wir definitiv Abschied von zwei Lehrern nehmen, die Mitgliedern unseres Dojos nahestanden und unseren Unterricht im Dojo massgeblich beeinflussten.



Shihan Massatomi Ikeda (7. Dan) starb am 21. Juni 2021 in Japan. Nachdem er während 25 Jahren Aikido in der Schweiz aufbaute, musste er sich 2002 aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Im Aikikai Basel haben wir noch etwa 15 aktive Mitglieder, die Meister Ikeda auf den Tatamis erlebt haben.



Erster Stage mit Ikeda Shihan 1979



Shihan Bernard Caloz (7. Dan) starb am 14. August 2021. Er gehört zu den Aikido-Pionieren in der Schweiz und war bis zuletzt aktiv. Die meisten unserer Mitglieder haben ihn wahrscheinlich als Lehrer an einem Stage erlebt.

Für den Jahresbericht TK-Aikido: Marianne Ostermayer

Jahresbericht Jodo 2021

Das letzte Jahr stand im Zeichen der Pandemie. Es gab weniger Lehrgänge, jedoch konnten einige mit Auflagen realisiert werden.

Das Kagamibiraki, das Neujahrstraining in Cartigny in der Nähe von Genf, konnte im Januar 2021 nicht durchgeführt werden. Diesen Januar nahmen René und Simone teil, und Simone hat dort ihre Prüfung zum 1. Dan erfolgreich bestanden.

Und bei uns im Aikikai Basel haben wir am 4./5. Juni zumindest den Stages mit Jean-Pierre, unserem Lehrer aus Genf, durchführen können. Der Lehrgang, der vom 10.-12. Dezember 2021 geplant war, musste leider abgesagt werden.



Das Jodo-Sommercamp in Danzig wurde ebenfalls durchgeführt, René und Simone waren vor Ort.

Weiter hat Simone am Stage des Helvetischen Jodo-Verbandes (HJV) in Neuchâtel teilgenommen.

Simone und Claudia haben es sich nicht nehmen lassen, im hochgelegenen Gryon am Stage des Vendanges teilzunehmen, der wieder sehr lehrreich und schön war.

Bis im April war das Dojo geschlossen. Die Trainings fanden zusammen mit den Aikido-kas im Horburgpark und ab Ostern zusätzlich auch im Kannenfeldpark statt.

Je nach Periode und den behördlichen Vorgaben konnten wir auch im Dojo, meistens mit Maske trainieren.

Momentan sind wir sehr froh, dass sich die Situation etwas entspannt hat, und wir wieder ohne Einschränkungen trainieren dürfen.

Aktuelle Gradierungen

- Okuiri : René
- 2. Dan: Claudia
- 1. Dan: Simone
- 1. Kyu: Christian, Peter
- 3. Kyu: Esther
- 5. Kyu: Vincent
- Mukyu: Katheesan, Karim

Für den Jahresbericht Jodo : Claudia Stricker